

Pfarre Kefermarkt

miteinander

Lösung

Auflösung

Erlösung

Aus dem Inhalt:

Leitartikel	2-3
šscharze Brettl	4
Kirchenrechnung	5
PGR	6
Kirchengeschichte	7-8
Hort	8
Jungschar	9
Standesfälle	10
Fotoseite	11
Termine	12





lösung - auflösung - erlösung

Auf die Frage, wie ich meinen Leitartikel beginnen könnte, hat meine Tochter gelächelt und geantwortet „Männer sind die beste Medizin“.

Aufs erste war mir überhaupt nicht klar, was sie damit meint, ich habe ein wenig gestutzt, doch dann war ich

schon mitten im Schreiben:

Rätselhafte Aussagen - nachdenken - darüber reden und - endlich eine Lösung haben.

Wie ist es Ihnen/dir ergangen, als nun auf dem Titelblatt dieser Pfarrblattausgabe die Lösung für die Dezemberausgabe zu finden war? Haben Sie da nicht auch gedacht: „Dass das die oder der ist, das hab ich mir nie gedacht“, oder „Na ja, wenn man da genau hinschaut, sind vertraute Züge schon zu erkennen“. Und vielleicht hat es Ihnen das eine oder andere Schmunzeln abverlangt, als sie die einzelnen Gesichter angeschaut haben.

Wie gut ist es doch, sich die Fähigkeit der Freude zu bewahren, die Fähigkeit der inneren Leichtigkeit - oder gerade das Geschenk, über sich selbst lachen zu können. In den vergangenen Wochen hatten wir dazu viele Gelegenheiten z.B.: der Frauenfasching, die Rocka-Roas, der Valentinstagsabend, der Jungschar- und MinistrantInnenfasching oder der Seniorennachmittag. Danke allen, die für das Gelingen dieser Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet haben.

Lachen können – wenn das nicht befreiend, erlösend ist! Verhärtetes in uns kann aufbrechen und wenn Tränen gelacht werden, dann kommen ihre heilsamen Kräfte tatsächlich zur Wirkung. Da wird Lachen zu einer echten Erlösungserfahrung.

„Lache sooft du kannst. Es ist eine ganz billige Medizin“ – diesen Spruch von Lord Byron habe ich ein paar Wochen lang auf meiner E-Mail Signatur stehen gehabt. Ich entdeckte darin eine Parallele zur Aussage meiner Tochter. Lachen – sicherlich muss sie öfters über „die Männer“ lachen - hat etwas Befreiendes, Erlösendes, Heilsames an sich, ja, kann Medizin sein.

Wie gut ist es nach langem Grübeln, endlich eine **Lösung** für ein Problem gefunden zu haben, nach einer Schularbeit oder einem Test zu erfahren, dass die Aufgaben richtig gelöst wurden. Es kann unbeschreiblich befreiend sein, sich aus einer belastenden Beziehung zu lösen, ein krankmachendes Arbeitsumfeld verlassen zu können, vor einem Burn-out rechtzeitig die Notbremse zu ziehen und eine Lösung zu haben, wie man wieder zu Kräften kommt. Oft bedürfen wir dazu der Hilfe von Menschen, die helfen Wege zu finden. „Ich weiß, dass sich viele



Probleme dadurch lösen, dass man etwas tut. Gib, dass ich warten kann. Ich möchte dich immer aussprechen lassen. Das Wichtigste im Leben sagt man nicht sich selbst, es wird einem gesagt.“ schreibt Antoine de

Saint-Exupery in seinem Gebet: Herr, lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Gerade die **Fastenzeit** ist so eine Zeit der kleinen Schritte, **eine Zeit der Lösung**.

Der Aschermittwoch bildet den Auftakt für diese geschenkte Zeit. Das Evangelium des Aschermittwochs gibt eine heilsame Richtung vor, „wenn du Almosen gibst ... wenn ihr betet ... wenn ihr fastet“ vgl. Mt 6, 1-18. Fastenzeit heißt solidarisch handeln und sich besinnen, was im Leben wirklich wichtig ist. „Wir können unsere Lebenszeit nicht verlängern, aber wir können sie vertiefen“. Die 40 Tage sind Einladung uns zu lösen von Belastendem, von Unwichtigem, unnötigen Ballast abzuwerfen und uns zu öffnen für das Geheimnis des Osterfestes. Wir feiern es Jahr für Jahr – und das ist gut so - es ist wie bei einem Kind, das eine Geschichte immer und immer wieder hören möchte, bis es endlich begriffen hat, worum es geht.

Darum feiern wir unseren Glauben immer wieder, um zu erahnen, was uns geschenkt ist – **Erlösung**. Und diese Erlösung dürfen wir auch mitten im Alltag erleben.

Erlösung will erfahrbar sein, denn sonst bleiben Glaubenssätze hohl.

Wenn wir beten: „... denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst“... so wird Jesus als der Erlöser von Sünde und Schuld betend betrachtet; Jesus, der durch den Tod am Kreuz und seine Auferweckung den endgültigen Tod für nichtig erklärt hat. Mit Ostern hat Gott etwas in Gang gesetzt, das Menschen heute noch immer bewegt. Erlöst zu sein von einer Angst, was nach dem Ende kommt, erlöst zu sein von einer Sinnlosigkeit, die zur Qual wird, erlöst zu sein ... für ein Leben in Freiheit.

Bis ins 19. Jahrhundert war es deshalb ein fester Bestandteil österlichen Brauchtums, in der Osternacht das so genannte **Osterlachen** anzustimmen. Es war üblich in der Predigt zu Ostern die Gottesdienstgemeinde



zum Lachen zu bringen. Der Grundgedanke des Osterlachens war, die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig symbolisiert das Osterlachen die Überlegenheit und den Sieg über den Tod, der sich an Christus „verschluckt“ hat und der Lächerlichkeit preisgegeben ist.

Heutzutage erinnern an diesen Brauch manche Faschingspredigten am Sonntag vor Aschermittwoch. So ist Auferstehung erfahrbar geworden.

Ich wünsche uns, dass das Geschenk der Auferstehung auch in unser Leben hereinschneidet, dass wir „mitten im Tag“ Ostern erfahren dürfen durch gemeinsames Feiern, durch Begegnungen, durch ein klärendes Gespräch, durch ein versöhnendes Wort, durch die ganze Schöpfung ... durch Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. Darum ist es mir auch ein Anliegen DANKE zu sagen – viele gibt es, die mehr tun als ihre Pflicht.

... den Kindern wünsche ich viel Spaß beim Lösen des Rätsels auf der Jungschar- und Miniseite – und uns allen, dass wir Erlösung feiern und erleben können, nicht nur zu Ostern, sondern mitten im Alltag, denn „wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“

Eine erlösende Fastenzeit und fröhliche Ostern wünsche ich allen Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern von Herzen

Heinrich Spillhies

Krankenbesuchsdienst

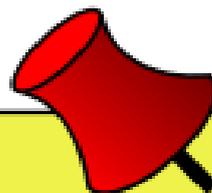
Ein 9-köpfiges Team von Frauen und Männern aus unserer Pfarre nehmen den Besuchsdienst im LKH Freistadt wahr.

Wenn ein Besuch in einem Linzer Krankenhaus gewünscht wird, ersuchen wir dies in der Pfarrkanzlei zu melden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die MitarbeiterInnen des Besuchsteams an die Schweigepflicht gebunden sind, und daher niemanden von dem Aufenthalt im Krankenhaus oder den Grund dafür erzählen dürfen. DANKE dem Krankenhausbesuchsteam für ihren wertvollen Dienst.

Krankenkommunion vor Ostern

Für Menschen, die keine Möglichkeit haben den Gottesdienst in der Pfarrkirche mit zu feiern, bringen wir vor Ostern gerne die Kommunion nach Hause. Wer dies wünscht, soll sich bitte bis spätestens 7. April während der Kanzleistunden im Pfarrbüro anmelden.



Jugendzentrum STATION

...da rührt sich einiges...

Unter der Leitung von Dekantassjugendleiterin Sigrid Etzlsdorfer, dem Zivildienster im Dekanat Peter Walchshofer und den beiden Mitarbeiterinnen Beatrice Holl und Birgit Katzmaier läuft die Arbeit im JUZ zur Freude vieler Jugendlicher prima weiter.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden gesucht – wer Interesse hat im Jugendzentrum mitzuarbeiten soll sich bitte beim Leitungsteam melden – wir freuen uns.

So, und wie ist das mit dem **Hagerhaus**, mit dem Schandfleck, mit der Ruine, mit der Bruchburg...

Stimmt das wirklich, was man so hört?

Ja, was hört man denn?

Vieles, vieles...

Der langen Rede kurzer Sinn:

Es gab in den letzten Monaten einige Gespräche mit Gemeinde- und Pfarrverantwortlichen, dem Ortsplaner von Kefermarkt, Arch. Böhm sowie Arch. Schaffer und DI Pointner vom Baureferat der Diözese Linz. Grundsätzliches Ergebnis ist, dass durch den Umbau, bzw. Anbau ein Ort der Begegnung und ein Veranstaltungszentrum für die Menschen in Kefermarkt und darüber hinaus entstehen soll.

Es ist auch geplant den Pfarrhof wieder mit mehr Leben zu füllen. Dazu sollen neben den Büroräumen; Gruppenräume für das pfarrliche Leben geschaffen werden.

Im Zuge der Umgestaltung und Revitalisierung soll auch der Ortsplatz neu gestaltet und der barrierefreie Zugang zur Pfarrkirche geschaffen werden. Die Nutzungsstudie Hagerhaus wurde dem Gemeinderat und Pfarrgemeinderat vorgestellt.

Ein Riesenprojekt, das noch ganz in den Kinderschuhen steckt, vieles muss noch ausgetüftelt, verhandelt, besprochen, geplant, angespart werden... da braucht es schon ermutigende Leitworte, wie das von Antoine de Saint Exupéry: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Frauen und Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“

...wir sitzen im selben Boot...

In der Zeit von 14. Februar bis 11. März werden bzw. wurden von der Kirchenbeitragsstelle rund 350.000 Kirchenbeitragsmitteilungen an unsere BeitragszahlerInnen ausgeschickt.

Was beinhaltet die Aussendung?

- ★ Informationen der Pfarre (z.B.:Veranstaltungen, Internetadresse, Bürozeiten),
- ★ den aktuellsten Zahlschein
- ★ den Bildungsgutschein und
- ★ Informationen zum Jahresthema der Kath. Kirche in OÖ „Um der Menschen willen“(Rückseite).

Wir weisen darauf hin, dass seit 2009 bis zu € 200,00 Kirchenbeitrag steuerlich absetzbar sind. Nützen Sie diese Möglichkeit - es zahlt sich aus!

Gleichzeitig kann der **neue Berechnungsfolder** in den Kirchenbeitragsstellen angefordert oder im Internet unter www.dioezese-linz.at/kirchenbeitragsinfo heruntergeladen werden.

Nicht austreten, sondern auftreten – wenn Sie Fragen bezüglich des Kirchenbeitrages haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir möchten auch die Gelegenheit nützen, um ein DANKESCHÖN an alle Beitragszahlerinnen und Beitragszahler auszusprechen.

Herzlichen Dank,
denn Ihr/dein Kirchenbeitrag ist auch eine konkrete Unterstützung für unsere Pfarre.

Kirchenrechnung 2010

Einnahmen	in €	Ausgaben	in €
Begräbnisse u. Trauungen	4.697,00	Aufwand für weiterverkaufte Schriften	914,39
Friedhofsverwaltung	4.082,16	Aufwand für Liturgie (Kerzen, Behelfe etc)	4.199,30
Rückvergütung Kirchenbeitrag u. Zuschüsse DFK	18.131,03	Behelfe und Materialien der Pastoral	5.546,37
Tafelsammlungen		Zelebration, Stolgebühren, Seelsorgsaush.	1.419,60
Tafelsammlungen (Sonnt., Begräbn. etc.)	7.736,08	Steuern und Abgaben	127,53
Erntedankopfer	1.739,21	Instandhaltung Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim...	4.176,36
Opferstock für allgemeine Kirchenzwecke	7.489,85	Betriebskosten	8.876,68
Heizkostenbeitrag der Pfarre	2.223,30	Transporte, Reise, Nachrichtenaufwand	1895,97
Pfarrblattspenden	95,00	Leistung durch Dritte	2.401,00
Spenden Kirchenbesucher	4.300,35	Büro, Werbung, Repräsentation	7.814,26
Sonstige Spenden (für Bauvorhaben etc.)	972,83	Sonstiger Aufwand (Feste, Versicherungen, . Personal)	30.826,35
Messstipendien und Spenden Wortgottesfeiern	1.659,00		
Altarkarten, Broschüren, Schriftenstand	7.533,25		
Rockaroas, Maibaumsetzen, Flohmarkt etc	6.613,32		
Mieteinnahmen Pfarrheim	110,00		
Sonst.Einnahmen u Kostenrückerstattung.	1.787,73		
Summe Einnahmen	69.170,11	Summe Ausgaben	68.197,81
Zugang 2010: € 972,30			

Anmerkung: Nicht enthalten sind die zweckgebundenen Sammlungen, für überpfarrliche und welt-kirchliche soziale Projekte. Diese werden jeweils unmittelbar nach den Sammlungen weitergeleitet.

Insgesamt waren das im Jahr 2010: € 14.972,32

Noch einmal im Namen all derer, denen damit geholfen werden konnte,

Ein recht herzliches Vergelt's Gott!



liebe pfarrangehörige!

Beinahe vier Jahre sind nun schon seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl vergangen. In etwa einem Jahr, genau am 18. März 2012 werden wir wieder aufgerufen, die Mitarbeiter im Pfarrgemeinderat neu zu wählen. Die Wahl wird unter dem Motto „**Gut, dass es die Pfarre gibt**“ stattfinden.

Ich finde dieses Thema ansprechend, aber es bedeutet auch eine Herausforderung. Schon heute möchte ich daran erinnern und ersuchen, sich über die nächste Periode Gedanken zu machen, denn es liegt auch in unseren Händen ob wir die Pfarre als gute Gemeinschaft erleben. Bei der kommenden **Klausurtagung** in Gallneukirchen am 10. und 11. März 2011 wird sich der derzeitige PGR ebenfalls mit der Arbeit in den vergangenen vier Jahren und mit Zukunftsperspektiven auseinander setzen.

Aus meiner Sicht verlangt die Mitarbeit in der Pfarre als Obfrau nicht nur Zeit und Einsatzbereitschaft, sie war und ist auch eine Bereicherung für mein Leben. Ich sehe es als meine Aufgabe, Menschen und ihre Meinungen anzuhören, denn ein offenes Ohr hilft oft schon, Probleme ein Stückchen kleiner erscheinen zu lassen. Das Engagement im PGR gibt auch Gelegenheit, Kontakte mit KefermarkterInnen zu pflegen oder neu zu knüpfen. Einen wichtigen Teil unserer Arbeit macht die Bereitschaft aus, Entscheidungen für das Wohl der Pfarre zu treffen und dafür auch Verantwortung zu tragen. Natürlich kann dies mitunter auch belastend sein, wenn nämlich finanzielle Mittel für gewünschte Projekte fehlen, wie

z.B. für eine neue Heizung oder einen barrierefreien Zugang zum Gotteshaus.

In erster Linie zählt für mich eine **gute Gemeinschaft** und diese erlebe ich mit den übrigen Mitgliedern im PGR und den ehrenamtlichen Mitarbeitern in Kefermarkt sehr deutlich. Unser Pfarrassistent Bruno leistet ebenfalls durch seine Begeisterungsfähigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem guten Miteinander. Große Bedeutung hat für mich ein wertschätzender Umgang mit den Mitgliedern im PGR und den Menschen in der Pfarre. In meiner Funktion bin ich ein Bindeglied zwischen Pfarrleitung und der übrigen Gemeinschaft in Kefermarkt.

Wenn wir auch nicht immer alle mit den Entscheidungen im Vatikan zufrieden sind, bin ich trotzdem der Meinung, dass wir hier bei uns in Kefermarkt viele Möglichkeiten haben, am Geschehen in der Kirche mitzubauen und mitzuarbeiten. In der eigenen Pfarre können wir vieles bewegen und gestalten und für ein **lebendiges Pfarrleben** sorgen. Ich denke hier besonders an die speziell gestalteten Gottesdienste für Familien, Kinder, Senioren etc. Wir können inner- und außerhalb der Kirche feiern und so Gemeinschaft fördern und erleben. Es gehört für mich zur christlichen Aufgabe, für ein freundschaftliches und lebenswertes Miteinander in der Pfarre zu sorgen.

In diesem Sinne lade ich dazu ein, euch Gedanken über die Zukunft der Pfarre zu machen. Ich bin überzeugt, dass in vielen Menschen Talente schlummern, die entdeckt und eingesetzt werden könnten, gerade bei der Arbeit in und für die Pfarre.

Gertraud Leonhardsberger
Obfrau des PGR

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Bruno Fröhlich, Richard Wilfing, Gerhard Danner, Margit Steinmetz-Tomala.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.

Entdecke Deine Liebe neu

mit einem Wochenende von Marriage Encounter



Marriage Encounter (ME)

– deutsch etwa „Begegnung in der Ehe“ – ist eine weltweit tätige Bewegung innerhalb der katholischen Kirche.

ME bietet Wochenenden für Paare an. Die ihre Beziehung vertiefen oder ein neues, intensives Miteinander entdecken wollen.

Drei Paare und ein Priester geben aus ihren eigenen Erfahrungen verschiedene Anregungen für Gespräche, gearbeitet wird jedoch lediglich mit dem Partner.

Es gibt keinen Austausch mit anderen Paaren oder in der Gruppe; die Privatsphäre bleibt somit vollständig gewahrt.

Das Wochenende hilft, sich selbst und den Partner / die Partnerin wieder neu zu entdecken und die Beziehung in den Vordergrund zu stellen. Es ist keine Therapie für ernsthafte Beziehungskrisen - und soll auch kein Fingerzeig sein, wie man miteinander umzugehen hat.

Marriage Encounter hat mit diesen Wochenenden bereits tausenden Paaren in aller Welt geholfen, eine erfülltere und lebendigere Partnerschaft aufzubauen.

Die nächsten Gelegenheiten für ein ME-Wochenende:

20.- 22.05. Niederösterreich

11.- 13.11. Salzburg-Mondsee

Was Paare nach einem ME-Wochenende sagen:



„Seit dem ME-Wochenende gehen wir behutsamer miteinander um...“

„Wir haben uns wieder als Liebespaar entdeckt...“

„Den Ballast der letzten Jahre haben wir abgeworfen und einen Neubeginn gewagt...“

„Wir haben uns in 20 Jahren Ehe kaum einmal so viel Aufmerksamkeit geschenkt wie an diesen zwei Tagen“

Nähere Infos und Anmeldung:

www.marriage-encounter.at oder Tel: 0680 3003 667

Einige Kefermarkter haben das Wochenende auf Empfehlung von Pfr. Haslinger schon mitgemacht!



Novatian > ernannt sich daraufhin zum Gegen-Bf. und vertritt die Lehre des Montanismus, was zum novatianischen Schisma führt (besteht bis 325)

Erster Gegenbischof

- 248-258 **Cyprianus** wird Bf. von **Karthago**. Cyprians theologische Vorstellungen wurden stark von **Tertullian beeinflusst, und er beeinflusste seinerseits später Augustinus** von Hippo. Er **empfiehlt die Kindertaufe** am zweiten oder dritten Tag nach der Geburt. (Das wird von Augustinus als indirekter Beleg für die Lehre von der Erbsünde verstanden).

Empfiehlt die Kindertaufe, ist für eigenen Klerikerstand, spricht von der „allein seligmachenden Kirche“

Cyprian **fordert von allen Klerikern den völligen Verzicht auf weltliche Beschäftigungen. Hier deutet sich die Entwicklung eines hauptamtlichen, von der Welt der Laien streng getrennten Klerikerstandes an.**

Er deutet die **Eucharistie als Opfer**. Das gehört zu den nachhaltigsten Wirkungen Cyprians auf die spätere Theologie. Und er **empfiehlt auch kleinen Kindern bei**

der Eucharistiefeier die Kommunion zu reichen.

Er schreibt: „**Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil**“ Später wurde aus dem Satz des Cyprian die häufig verwendete Bezeichnung **der katholischen Kirche als alleinseligmachende Kirche**. „**Wer die Kirche nicht als Mutter hat, kann Gott nicht als Vater haben**“.

GeDa

Verschiedene Glaubensrichtungen:

- **Novatian:** Nach dem Märtyrertod Fabians im Januar 250 kam es zu einer längeren Sedisvakanz. Novatian übernahm die führende Rolle in der römischen Gemeinde. Als im März 251 nicht N., sondern Cornelius zum Bischof gewählt wurde, kam es zum Schisma. N. ließ sich mit Unterstützung mehrerer Presbyter und Konfessoren (Christen, die während der Christenverfolgungen ihren Glauben standhaft bekannt hatten, aber mit dem Leben davongekommen waren.) zum Bischof ernennen und von drei Landbischöfen weihen. Als noch im gleichen Jahr eine Synode von 60 Bischöfen ihn und seine Anhänger aus der Kirche ausschloss, begann er, eine eigene Organisation aufzubauen. Er lehrte, dass die Kirche nicht die Vollmacht habe, Abgefallenen ihre Glaubensverleugnung zu vergeben, da dies nur Gott zukomme. N. starb unter Valerian den Märtyrertod, doch konnten sich bis ins 7. Jh. novatianische Gemeinden halten.



Wie bereits in der Dezember- Ausgabe des Gemeindeblattes angekündigt, gehe ich in Mutterschutz bzw. Karenz. Die Zeit, die ich mit Kindern erlebt habe, war für mich eine persönliche Bereicherung und es machte mir Freude, sie während ihrer Schulzeit begleiten zu dürfen.

Besonders bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit bei den Eltern, der Pfarre, der Gemeinde, dem Kindergarten und der Volksschule.

Herzlich willkommen heiße ich **Katharina Aumayr**, die mich seit 7. Februar vertritt. Gemeinsam mit Silvia Pawlovsky wird sie die Hortgruppe weiterführen.

Ich wünsche Katharina und Silvia alles, alles Gute im Hort!

Karin Gutenbrunner



Ich heiße Katharina Aumayr, komme aus Gutau und darf für Karin Gutenbrunner als Karenzvertretung einspringen. Nachdem ich die Matura in der HLW Freistadt absolviert habe, ging ich für ein Jahr als Au Pair Mädchen nach Amerika. Ich hatte das Glück in einer herzlichen Familie aufgenommen zu werden. Danach besuchte ich die Universität Salzburg und studierte Pädagogik. Dieses Studium beendete ich letzten Herbst. Ich bin nun sehr glücklich, mit Kindern zusammenarbeiten zu dürfen, da sie mir sehr viel Freude bereiten. Meine Hauptaufgabe sehe ich darin, die Kinder bestmöglich zu fördern und sie so gut wie möglich zu unterstützen.

Katharina Aumayr

Liebe Katharina!

Schön, dass du da bist! Wir wünschen dir viel Freude mit den Kindern und eine schöne Zeit in Kefermarkt.



- 254 **Stephan I.** wird zum Bf. von Rom gewählt. Unter ihm kommt es zum **zeitweiligen Bruch mit der Kirche Afrikas (Cyprian von Karthago) und Asiens**, die von Häretikern gespendete Taufen wiederholen wollen. (**Ketzertaufstreit**) **Stephan I.** wendet sich vehement dagegen. **Erstmals wird von ihm die klassische Petrusstelle Mt.16,18 für die röm. Vorrangstellung herangezogen.**
- 257 **Sixtus II.** wird zum Bf. von Rom gewählt. **Er stellt die durch seinen Vorgänger hervorgerufene unterbrochene Kirchengemeinschaft mit Karthago wieder her.**
- 260 **Unter Ks. Gallienus** werden die unter Ks. Valerianus beschlagnahmten Gebäude der Christen wieder rückgestellt. **Das ist die erste nachhaltige Toleranzgeste des römischen Staates gegenüber den Christen.**
- 306 Auf der **Synode von Elvira** (bis 309) **wird erstmals der Zölibat für Priester gutgeheißen.**
- 309 Der röm. **Mit-Ks. Galerius erlässt ein Toleranzedikt und stellt für seinen Bereich die Christenverfolgung ein.**

Toleranzedikt

Konstantinische Wende

- 313 **Ks. Konstantin** erlässt das
- „**Mailänder Toleranzedikt**“ und gewährt den Christen volle Freiheit (= **Konstantinische Wende**)

- 314 **Silvester I.** wird zum Bf. von Rom gewählt. **Ks. Konstantin** beruft zur Schlichtung des Streites mit den **Donatisten die 1. Synode von Arles ein.**

Mit dem **Mailänder Toleranzedikt** beginnt auch die **Einnischung des Staates in Kirchenangelegenheiten.** GeDa

Verschiedene Glaubensrichtungen:

- **Donatisten:** (schismatische Bewegung, benannt nach **Donatus Casae Nigrae, Bf. von Karthago**, war rigoros eingestellt (*gegen Wiedertaufe abgefallener Christen*) Der Donatismus versuchte, eine reine und heilige Kirche zu sein, besonders ihres Priesterstandes. Nur wirklich treue, heilige und im Ernstfall zum Martyrium bereite Priester können nach Meinung des Donatismus gültige Sakramente spenden. Sakramente von unwürdigen Priestern sind nach Meinung der Donatisten unwirksam. Sakramente, die an Menschen, welche in Todsünden leben, gespendet werden, sind ebenfalls unwirksam. Obwohl die Donatisten den gleichen, fast magischen Sakramentsbegriff wie die Katholiken hatten, führte ihre strenge Haltung zum Bruch mit der Katholischen Kirche im westlichen Nordafrika. Sie wurden später verboten behaupteten sich aber bis 722 in Numidien)



In den letzten paar Monaten hat sich einiges bei der Jungchar bewegt. Beispielweise verkauften wir leckere selbstgebackene Nikoläuse. Außerdem verbrachten wir einen lustigen Vormittag in Tragwein, um unsere Eiskunstläufer vorzeigen zu können.

Nun können alle Kinder ihr Wissen über die Jungchar beweisen!

So geht's:

Füllt das Rätsel vollständig aus und bildet aus den grau unterlegten Feldern ein Lösungswort. Danach schreibt das Lösungswort und euren Namen auf eine Postkarte und gebt sie im Pfarramt ab. Die Gewinner werden beim 1. Ratschentreffen am 10. April um ca. 10:45 im Pfarrheim bekannt gegeben.



Wir freuen uns auf viele Einsendungen!

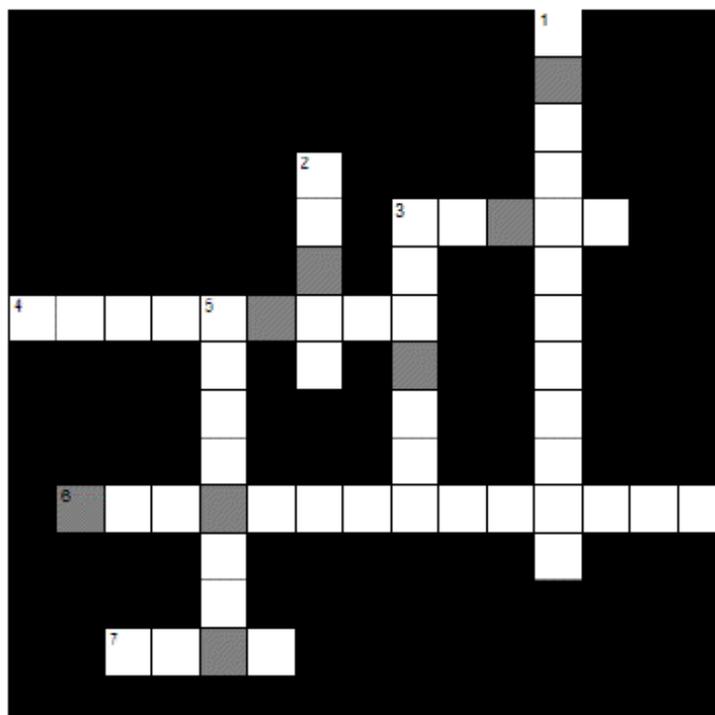
Senkrecht:

1. Wie heißen die „Gehilfen“ der Gottesdienstleiter?
2. Jedes Jahr im Sommer gibt es ein Jungchar ____.
3. An welchem Wochentag finden die JS bzw. Mini-Stunden statt?
5. Wenn die Glocken vor Ostern nach Rom fliegen, dürfen die Kinder ____ gehen.

Waagrecht:

3. Die Jungchar macht allen viel ____.
4. Wo finden die JS-Stunden meist statt?
5. Bei welcher Feier waren alle JS-Ministranten-Kinder verkleidet?
7. Der Hauptsitz der Jungchar ist die Diözese ____.

ß=ss



Wann?	Was?	Wo?
05.03.11	JS-Mini-Fasching	14:00- 17:00 Uhr im Pfarrheim
10.04.11	Pfarrkaffee und 1. Ratschenprobe	Nach den beiden Gottesdiensten
17.04.11	2. Ratschenprobe	Nach dem Gottesdienst
21.04.11	Auswärts Ratschen	Nach der Probe für die Osternacht
22.04.11	Durchratschen	06:00, 12:00, 18:00 Uhr
23.04.11	Durchratschen und Innen Ratschen	06:00, 09:00, 12:00 Uhr
28.05.11	JS-Mini-Ausflug	



TEILEN MACHT STARK

Helfen wir mit, das Menschenrecht auf Bildung zu verwirklichen!
Stärken wir benachteiligten Frauen in Asien und Lateinamerika den Rücken!
Mit jeder Spende für die **Aktion Familienfasttag 2011** werden notleidende Frauen in den armen Ländern des Südens zur nachhaltigen Selbsthilfe ermächtigt.

Am **SONNTAG 20.MÄRZ 2011** ladet die **Kfb** herzlich ein:

die Gottesdienste zum Familienfasttag mitzufeiern,
die Aktion mit einer Spende zu unterstützen (Spendensackerl),
zum Suppenessen ins Pfarrheim zu kommen.

Wir freuen uns wieder auf viele, die sich an dieser Aktion beteiligen !

„Wir gehen für Menschen in Not“

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich wieder auf den Weg – gegen Armut in Oberösterreich

Im April und Mai werden die HaussammlerInnen auch in unserer Pfarre von Haus zu Haus unterwegs sein und um Ihre/deine Spende bitten.

Genauere Infos zur Haussammlung sind unter: www.caritas-linz.at/spenden/sammlungen/haussammlung-2010 nachzulesen.

Danke... für die Spende

Danke... den Frauen und Männern, die von Haus zu Haus unterwegs sind

Danke... Frau Mathilde Eder für die Organisation der Haussammlung.

Taufen ...schön, dass du da bist

Emilia Riepl, Kirchenfeld/Wartberg
Marlene Leonhardsberger, Harterleiten
Jannik Huber, Oberer Markt
Benjamin Schütz, Oberer Markt

Sterbefälle ...in liebevoller Erinnerung

Josef Harant, Kirchenfeld, 88 Jahre
Ing. Sigismund Tauber, Kirchenfeld, 57 Jahre
Wolfgang Seidl, Elz, 46 Jahre
Erich Seidl, Elz, 76 Jahre
Margarete Seyrl, Unterer Markt/Senh. Rainbach, 88 Jahre
Hermine Weißengruber, Sonnenhang/Senh. Lasberg, 78 Jahre
Erich Pröll, Unterer Markt, 74 Jahre
Johann Jobst, Miesenberg, 80 Jahre
Paula Pröll, Unterer Markt, 77 Lebensjahr

Geburtstag ...das Leben feiern

70er Reiter Wilhelm, Siegeldorf
Maier Hildegard, Sonnenhang
75er Tröbinger Zita, Elz
Freudenthaler Margareta, Dörfel
Eder Mathilde, Harterleiten
Hauser Theresia, Harterleiten
80er Just Johann, Oberer Markt
Höfler Anna, Oberer Markt
Heinzl Verena, Kirchenfeld
Aufreiter Wilhelm, Kirchenfeld
85er nachträglich:
Mayrwöger Frieda, Lehen
87er Steinbichl Theresia, Dörfel
Steiner Elisabeth, Weinberg
88er Puchmayr Theresia, Harterleiten
Duscher Rosina, Neudörfel
89er Reisinger Adelheid, Harterleiten
90er Diesenreiter Margarethe, Unterer Markt
91er Keferböck Franz, Harterleiten
93er Sieber Zita, Elz

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Geburtstagskindern!

Rückschau in Bildern

Fotos: Manfred Danner



Die Kirche wird geschmückt



Martinsfest



Kindermette



Advent-Weihnachtssymbol



Begegnungshütte



Pfarr-



Planvorstellung Hagerhaus



Die Heiligen 3 Könige



-Rocka-



-roas



Kindersegnung



Frauenfasching



März	Freitag 12.03.	16:00	Klausur des Pfarrgemeinderates,		
	bis Samstag 13.03.	17:00	in Gallneukirchen		
	Mittwoch 16.03.	19:00	Impulsabend für Fastenzeit, Pfarrheim		
	Samstag 19.03.	19:30	Vortrag "Mein Weg nach Assisi" Kainerder Ferd. Gasthaus Seppn Wirt, Elz		
	Dienstag 22.03.	19:00	Messe mit Eltern der Erstkommunikanten anschließend Elternabend, Pfarrheim		
	Mittwoch 23.03.	14:00	Bußfeier Senioren anschließend Seniorenachmittag, Pfarrheim		Kreuzwege Fr 18.03. 19:00h Kirche Fr 25.03. 15:00h Kirche Fr 01.04. 19:00h Kirche Kar-Fr 22.04. 15:00h Kirche So 10.04. 15:00h auswärts.
April	Sonntag 10.04.	n.beiden	Gottesd. Pfarrkaffee der Minis und Jungschar		Ratschenproben So 10.04. So 17.04. nach beiden Gottesdiensten
	Donnerstag 14.04.	20:00	Pfarrgemeinderatssitzung, Pfarrheim		
	Freitag 15.04.	08:00 19:00	Vorösterlicher Gottesdienst der Volksschule Bußfeier in der Kirche		Durchratschen: 21.04. nach Probe - Ortschaften 22.04. 6, 12, 18h - Markt 23.04. 6, 9, 12h durchratschen
	Palmsonntag 17.04.	09:00	Palmweihe vor Gemeindeamt		
	b.Schlechtwett. i. Kirche	09:00	anschließend feierlicher Einzug in d. Kirche		
	Gründonnerst. 21.04.	20:00	Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht		Beichtgelegenheiten 16.04. 19-20h, 18.04. 19-20h oder nach persönlicher Vereinbarung
	Karfreitag 22.04.	20:00	Karfreitagsliturgie		
	Karsamstag 23.04.	14:00 16:30 20:30	Kinderbetstunde bis 17:30 Anbetung für alle Feier der Osternacht, Speisesegnung (Kerzen mit Tropffänger werden angeboten (€1,-))		Kirchenkonzert unserer Musikkapelle Samstag 09.04. 20:00 Uhr
	Ostersonntag 24.04.	09:30	Hochfest der Auferstehung, danach Eiersuchen für Kinder, keine Frühmesse		
	Ostermontag 25.04.	09:30	Gottesdienst		Maiandachten: Fr 06.05. 19:00h Kirche Sa 07.05. 17:00h Ki.Lit. beim Kreuzstock Lengauer So 08.05. 19:00h Elz Fr 13.05. 19:00h Kirche So 15.05. 19:00h Moaböckkapelle Fr 20.05. 19:00h Kirche So 22.05. 19:00h auswärts Fr 27.05. 19:00h Kirche So 29.05. 19:00h beim Scheiner, Harterleiten
Mai	Sonntag 01.05.	07:30 09:30 14:00	Frühgottesdienst Floriani-Gottesdienst der Feuerwehr Maibaumsetzen d. PGR, Mithilfe erbeten.		
	Sonntag 15.05.	09:00	Aufstellung beim Gemeindeamt, anschl. Einzug zur Erstkommunionfeier		
	Erstkommunion				
	Sonntag 29.05.	n.beiden	Gottesdiensten Pfarrkaffee der Männer		
	Montag 30.05.	19:00	Bittprozession zum Bastil - Abgang vom Bad		
Juni	Dienstag 31.05.	19:00	Bittmesse in Kirche, keine Prozession		
	Sonntag 02.06.	09:00	Maiprozession von Kirche nach Weinberg Feldmesse im Schlosspark, Bänke w. aufgest.		
	Christi Himmelfahrt				
	Mittwoch 08.06.	13:00	Senioren Ausflug nach Wilhering, Abfahrt beim Gemeindeamt		
	Sonntag 12.06.	07:30 09:30	Gottesdienst Gottesdienst		
	Pfingsten				
	Pfingst-Montag 13.06.	09:30	Gottesdienst		
	Donnerstag 16.06.	20:00	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim		
	Sonntag 19.06.	09:30	P. Franz Wenigwieser, Predigt z. Osteuropasammlung		
	Dienstag 21.06.	19:00	Vergelt's Gott-Abend für Caritas HaussammlerInnen; Kirche anschl. Pfarrheim		
Juli	Donnerstag 23.06.	09:00	Gottesdienst in der Kirche, anschließend Prozession Wir bitten, die Häuser zu schmücken.		
	Fronleichnam				
	Sonntag 03.07.	09:30	Gottesdienst mit den 25, 40, 50 und 60 Jahre Verheirateten		
	Fest der Ehejubilare, Trachtensonntag, Musikfest				



Zur Mitfeier der Fastenzeit und Ostern - daheim - in der Familie, liegen am Schriftenstand Behelfe auf:

← **Es ist gut, dass wir hier sind** € 1,50

und weitere Broschüren aus der Reihe

Familien feiern Feste € 1,00 →

Das Redaktionsteam wünscht allen eine gesegnete Fastenzeit und Frohe Ostern.

